

Preisverleihung „Low-Emission-Schools Schleswig-Holstein 2024“

Kiel, 03. Juli 2025

Im Rahmen der diesjährigen Preisverleihung wurden insgesamt 9 Schulen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für das Thema „Nachhaltigkeit an Schulen“ engagiert haben. Die Preisverleihung fand statt am 03. Juli 2025 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. An der Preisverleihung nahmen u.a. Herr Minister Goldschmidt (Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein sowie Schirmherr des Projektes), Herr Prof. Kempken (Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel), Frau Opitz (Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein), Herr Prof. Osterwald und Herr Bebendorf (beide EKSH – Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein) sowie ca. 90 Schülerinnen und Schüler (SuS) und Lehrkräfte teil.

Die Veranstaltung wurde ausgerichtet vom gemeinnützigen Institut für Vernetztes Denken Bredeneek, das sich seit ca. 15 Jahren für die Förderung der Jugendbeteiligung (Demokratie), des Nachhaltigkeitshandelns und des Vernetzten Denkens an Schulen engagiert, sowie dem Geographischen Institut der Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel. Gemeinsam konnten knapp 150 Schulprojektwochen in Schleswig-Holstein durchgeführt werden (siehe Projektbeschreibung unten).

Ausgezeichnet wurden die besten Schülerbeiträge in den folgenden Kategorien:

Kategorie: Low-Emission-School (kollektives und ganzheitliches Nachhaltigkeitshandeln)

1. **Hahnheide-Schule Trittau:** Der 1. Platz (und somit auch das Preisgeld in Höhe von 3.000 EUR) ging stellvertretend an den 6. Jahrgang der Hahnheide-Schule Trittau. Die SuS schufen Strukturen, um den ökologischen Handabdruck an der Schule fest zu etablieren – über eine Klima-Wette, die die Vorreiter belohnt. Klimaschutz muss Spaß bringen. Als Belohnung wurde ein Trommelworkshop (Team-Drumming) durchgeführt, an dem die 200 SuS mit dem höchsten [For-a-Better-World-Score](#) teilnahmen. Die Klima-Wette (inkl. Team-Drumming als Belohnung) wird jährlich wiederholt.
2. **RBZ Flensburg Eckener Schule:** Der 2. Platz (und somit auch das Preisgeld in Höhe von 2.000 EUR) ging stellvertretend an die DaZ-Klassen (Bildungsgang Berufsvorbereitung). An der Schule soll ein Schul-Café entstehen, das von DaZ-Klassen betreut wird, um nachhaltige Angebote zu schaffen und alle SuS über nachhaltige Ernährung aufzuklären. Die Gestaltung des Cafés wird von SuS der technischen Berufszweige unterstützt - im Sinne einer gemeinsamen Initiative. Über das Schul-Café sollen die Themen Planung, Einkauf, Zubereitung, Hygiene, Vorratshaltung, Kalkulation, Präsentation von Lebensmitteln aber auch Kooperation und Kommunikation praxisnah vermittelt werden. Es werden sowohl Produkte aus dem eigenen Schulgarten, als auch aus der Nachbarschule verarbeitet. Für die Lernenden aus den DaZ-Klassen bietet sich so auch eine tolle Möglichkeit zur Sprachbildung und gleichzeitigem Erleben von Selbstwirksamkeit.
3. **Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule Kiel:** Der 3. Platz (und somit auch das Preisgeld in Höhe von 1.000 EUR) ging stellvertretend an den 10. Jahrgang. Sie entwickelten eine Aufklärungskampagne für eine nachhaltige Ernährung an der Schule. Ein zentrales Element stellt dabei die Einrichtung einer festen, nachhaltigen Frühstückspause für die jüngeren Jahrgänge dar (inkl. Brotdosen & Trinkflaschen) sowie die Installation eines Trinkwasserspenders. Über die Frühstückspausen erleben die SuS direkt, was eine

ausgewogene und nachhaltige Ernährung bedeutet, und werden gleichzeitig über innovative Rezepte quasi auf den Geschmack gebracht.

Die Prämien wurden bereitgestellt von der EKSH. Die EKSH unterstützt seit vielen Jahren Schulprojektwochen zur Förderung der Jugendbeteiligung und des Nachhaltigkeitshandelns in Schleswig-Holstein. Die EKSH unterstützt den Wettbewerb u.a. über die Bereitstellung der Prämien (Kategorie Low-Emission-Schools). Zusätzlich stellt die EKSH insgesamt 100.000 EUR für die Umsetzung der Schülerideen im Rahmen des LESSCO2-Projektes zur Verfügung. Hiernach erhalten die ersten 100 Schulen jeweils 1.000 EUR für Projekte, die jeweils mind. 1 Tonne CO2 einsparen.

Kategorie Kreative Klima-Retter (Verankerung von innovativen und nachhaltigen Strukturen)

- **Heinrich-Mann-Schule Lübeck:** Der 1. Platz (und somit auch das Preisgeld in Höhe von 3.000 EUR) ging stellvertretend an den 7. Jahrgang. Schon in der Vergangenheit zeigte sich die Schule sehr kreativ. Im Rahmen des regulären Technik-Unterrichts erlernten die SuS, wie sie Fahrräder (Lastenräder) bauen. Dazu mussten die SuS zunächst wissen, was ein solches familientaugliches Lastenrad alles können muss. Die Umsetzung (inkl. Schweißen) erfolgte im Unterricht. Auch in diesem Jahr zeigte sich die Schule kreativ: Im Rahmen der diesjährigen LESSCO2-Projektwoche entwickelte der derzeitige 7. Jahrgangs ein Konzept für eigenes Gewächshaus und setzte dies auch gleich modellhaft um, um eigenes Gemüse im Rahmen der Garten-AG anbauen zu können.
- **Berufsfachschule III BBZ Schleswig (Wirtschaft):** Der 2. Platz (und somit auch das Preisgeld in Höhe von 2.000 EUR) ging stellvertretend an die Klasse KAF24 (kaufm. Assistent(in)). Die SuS möchten einen eigenen Beitrag zur Radförderung leisten: gemeinsam mit den metallverarbeitenden Berufen sollen Fahrradständer für die Schule gestaltet und installiert werden, und zwar im Rahmen des regulären Unterrichts. Zudem organisierten die SuS eine Blindverkostung für eine nachhaltige Ernährung an der Schule – und zwar direkt in den Klassenräumen über eine mobile Schulküche.
- **Kurt-Tucholsky-Schule Flensburg:** Der 3. Platz (und somit auch das Preisgeld in Höhe von 1.000 EUR) ging stellvertretend an den 9. Jahrgang. Die SuS schlugen verschiedene Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für eine klimafreundliche Ernährung und zur Förderung von Bio-Produkten und einer pflanzlichen Ernährung vor. Neu ankommende SuS erhalten Brotdosen mit KTS Logo und ein Info-Blatt für ein gesundes Pausenessen. Zudem sollen die SuS über Kochwettbewerbe quasi auf den Geschmack gebracht werden. Ein erster Wettbewerb wurde bereits durchgeführt und weiterer schulweiter Kochwettbewerb soll im Rahmen einer Vorhabenwoche folgen.

Die Preisgelder der Kategorie stellten die Sparkassen Schleswig-Holstein zur Verfügung. Auch die Sparkassen Schleswig-Holstein begleiten seit vielen Jahren die Schulprojektwochen in Schleswig-Holstein. Sie unterstützen nicht nur den Wettbewerb, sondern auch die Umsetzung vieler Schülerprojekte auf regionaler Ebene.

Kategorie: WERT-volle Schulen (besonders ressourcenschonendes Verhalten)

In der letzten Kategorie wurden 3 Schulen jeweils mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Sie erhielten jeweils 1.000 EUR – gesponsort durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Klimaschutz muss Spaß bringen. Die SuS entwickelten Ideen für nachhaltige Events, Festivals und sinnstiftende Aktionen, die im Rahmen des deutsch-dänischen INTERREG-Projektes „Best-of-Baltic (BoB)“, das auf die Schaffung einer Nachhaltigkeitsbewegung in der Fehmarnbelt-Region (von Lübeck bis nach Kopenhagen) zielt, umgesetzt werden sollen:

- **Gymnasium am Mühlenberg Bad Schwartau (Lerngruppe 10d):** Vorgeschlagen wurde ein nachhaltiges Event, das Spaß, Engagement und Umweltbildung miteinander verbindet. In Anlehnung an die Initiative „Obstacle City Run“ soll ein Hindernislauf am Ostseestrand stattfinden. Dabei müssen nachhaltige Hindernisse überwunden, maritime Challenges (Wal-Rettung am Strand etc.) gemeistert und nachhaltige Rätsel gelöst werden. Um ein Bezug zum INTERREG-Projekt herzustellen, soll das Event „BoBstacle“ lauten.
- **Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand (10. Jahrgang):** Die SuS schlugen vor, eine Seepferdchen-Skulptur „Lilo“ als Sammelbehälter für Pfandflaschen und als Mahnmal für das Plastikaufkommen am Strand und im Meer zu errichten – möglichst in Timmendorfer Strand (das Seepferdchen ist das Wahrzeichen der Region). „Lilo“ ist ein Kunstwerk und gleichzeitig Symbol für Umweltverschmutzung. Die Skulptur soll im Rahmen des o.g. BoB-Projektes umgesetzt werden.
- **Friedrich-List-Schule Lübeck (Berufliches Gymnasium (24a und 24d)):** Ausgezeichnet wird die Idee „Green BoB Beats Festival“. Die SuS entwickelten ein Konzept für ein Nachhaltigkeitsfestival auf Fehmarn, das im Rahmen des o.g. INTERREG-Projekt umgesetzt werden soll, und zwar unter dem Motto „Feiern, Verstehen & Verändern“. Die Gäste sollen erleben, wie nachhaltiges Leben heute schon geht - ohne erhobenem Zeigefinger. Um verschiedene Zielgruppen (Einheimische, Touristen, Jung & Alt aus SH & DK) zu erreichen, wurde ein buntes Programm vorgeschlagen – natürlich mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit: mit einer Musikbühne, DIY-Workshops, Lernbereichen, Kunst und echten Lösungen für den Alltag, einem Green Experience Park (interaktive Stationen zu Klimaschutz..., nachhaltige Produkte etc.), einem Sustainable Streetfood-Market (regionale, pflanzenbasierte Küche aus SH & DK) und vielen anderen Punkten. Um authentisch zu bleiben, sollte das Events aber nicht nur „nachhaltige Themen“ vermitteln, sondern selbst auch nachhaltig ausgestaltet werden u.a. durch ÖPVN-Angebote, Kompost-Toiletten, Nutzung von Ökostrom, CO2-Kompensationen etc.

Der Wettbewerb ist Bestandteil des Verbundprojektes „Low-Emission-Schools in Norddeutschland“, das durch die [Nationale Klimaschutzinitiative](#) (NKI) des [Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz \(BMWK\)](#) gefördert wird. Im Rahmen von über 240 Schulprojektwochen entwickeln SuS Ideen zur nachhaltigen Umgestaltung der eigenen Schule. Der Wettbewerb wird gefördert durch die Sparkassen Schleswig-Holstein, die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) sowie durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Weitere Informationen zum Verbundprojekt und zum Wettbewerb finden Sie auf <https://www.jugend-gestaltet-nachhaltige-zukunft.de/low-emission-schools-in-norddeutschland.html>